Deutscher Industrieverband
SPECTARIS e. V.

Christof Weingärtner
Leiter Kommunikation

Postanschrift:
Robert-Koch-Platz 4,
D-10115 Berlin

Besucheradresse:
Hannoversche Str. 19,
D-10115 Berlin
Tel.: +49 30 414021-66
presse@spectaris.de

PRESSEMITTEILUNG

EU Quantum Act: Richtiger Ansatz, aber noch ohne eigenes Budget

- **Die EU legt den ersten Rechtsrahmen für die Industrialisierung von Quantentechnologien vor. Er gilt auch für Sensorik, Bildgebung und Messtechnik.**
- **Die Kommission schätzt den Finanzbedarf bis 2034 auf bis zu 18,1 Milliarden Euro. Ein eigenes Budget ist nicht vorgesehen.**
- **Die Regeln für Marktzugang und kritische Komponenten entscheiden darüber, ob der Mittelstand mitziehen kann.**

Berlin, 26. November 2026 – Europa soll Quantentechnologien künftig nicht nur erforschen, sondern auch selbst bauen. Das ist das Ziel des Quantum Act, den die Europäische Kommission gestern vorgelegt hat. Der Deutsche Industrieverband SPECTARIS hält das für den richtigen Ansatz. Bei der Finanzierung bleibt der Entwurf aber vage: Die Kommission rechnet für 2028 bis 2034 selbst mit einem Bedarf von 12,9 bis 18,1 Milliarden Euro, ein eigenes Budget enthält der Vorschlag jedoch nicht.

„Europa ist in der Quantenforschung vorn, verliert aber auf dem Weg in die Fertigung zu viel Zeit und Kapital. Genau da setzt die Kommission an", sagt Jörg Mayer, Geschäftsführer von SPECTARIS. „Quantencomputer, Quantensensoren und abhörsichere Kommunikation funktionieren nur mit Lasern, Lichtquellen und Detektoren. Darin ist die deutsche Photonikindustrie stark, und darauf kann Europa aufbauen."

Gut ist aus Sicht von SPECTARIS, dass der Entwurf über das Quantencomputing hinausgeht. Er schließt auch Sensorik, Bildgebung und Messtechnik ein und stuft photonische Schlüsselkomponenten ausdrücklich als strategisch ein. Ob daraus tatsächlich Produktion in Europa entsteht, hängt im weiteren Verfahren vor allem an drei Punkten.

Finanzierung
„Ein Rahmen ohne Mittel bleibt eine reine Absichtserklärung", sagt Wenko Süptitz, Leiter des Fachverbands Photonik bei SPECTARIS. „Der nächste EU-Finanzrahmen und der angekündigte Sovereign Tech Equity Fund müssen die Lücke schließen. Sie sollten dabei auch mittelständischen Zulieferern offenstehen."

Marktzugang
Öffentliche Aufträge und strategische Projekte sollen nach dem Entwurf EU-kontrollierten Unternehmen vorbehalten sein. Souveränität darf aber nicht zur Abschottung werden. Wer in Europa entwickelt und produziert, sollte nicht pauschal ausgeschlossen werden. Partnerschaften mit gleichgesinnten Staaten müssen schnell und rechtssicher nutzbar sein.

Kritische Komponenten
Die Kommission will eine Liste kritischer Quantenkomponenten führen, an die später Beschaffungsvorgaben geknüpft werden können. Die Liste sollte deshalb transparent und gemeinsam mit den Herstellern erarbeitet werden, die diese Komponenten liefern.

SPECTARIS ist der Deutsche Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik mit Sitz in Berlin. Der Verband vertritt rund 400 überwiegend exportorientierte, mittelständisch geprägte deutsche Unternehmen. Die vertretenen Branchen – Consumer Optics (Augenoptik, Fernoptik, Fototechnik), Photonik, Medizintechnik sowie Analysen-, Bio- und Labortechnik – erzielten im Jahr 2025 einen Gesamtumsatz von 91 Milliarden Euro und beschäftigten rund 360.000 Menschen. Eine Studie der FutureManagementGroup zählt diese Felder zu den zehn chancenreichsten Zukunftsbranchen.